

Thailändische Fußballmannschaft gegen Flüchtlinge ausspielen?

Das Drama um die in einer Höhle in Thailand eingesperrte junge Fußballmannschaft hat ein Happy End gefunden. Alle Kinder und ihr Trainer konnten nach tagelangem Bangen erfolgreich aus der Höhle befreit werden.¹ Neben einem verunglückten Rettungstaucher sind keine weiteren Todesopfer zu beklagen, keines der Kinder schwebt in akuter Lebensgefahr.²

Besonders im Internet kam während der Zeit des Banges um die thailändischen Kinder immer wieder der Vorwurf, dass die Aufmerksamkeit und das Mitgefühl, das die Menschen Europas der eingeschlossenen Fußballmannschaft in der Höhle entgegenzubringen schienen, bei den zeitgleich im Mittelmeer verunglückenden Flüchtenden kein ähnliches Ausmaß hätte. Ein User twitterte zum Beispiel: „Ein paar Kinder in #Thailand in einer Höhle berühren uns mehr, als die hunderten Kinder die im #Mittelmeer ertrinken. [...] Was stimmt nicht mit unserer Gesellschaft?“³

Roman und ich wollen im Folgenden deshalb darüber sprechen, wie sinnvoll es ist, diese beiden Ereignisse immer gegenüberzustellen und ob man sich Vorwürfe dafür machen sollte, bei den eingesperrten thailändischen Kindern stärker mitzufühlen als bei den kenternden und ertrinkenden Flüchtenden im Mittelmeer.

¹ <https://www.tagesschau.de/ausland/thailand-rettungbeendet-101.html>

² <http://www.sueddeutsche.de/gesundheit/hoehlenrettung-in-thailand-darum-duerfen-die-angehoerigen-nicht-zu-den-jungen-1.4048606>

³ https://twitter.com/watch_union/status/1015935126126153728